

Pressekonferenz zum Initiativen-Paket „Integration ukrainischer Kinder“ am 11. August 2022

Polaschek: „Umfangreiches Maßnahmenpaket ist solide Grundlage für Integration junger Ukrainer in Österreichs Schulen und Universitäten“

Zitat HBM Martin Polaschek:

„Die Integration der ukrainischen Kinder und Jugendlichen funktioniert und es ist beeindruckend mit welcher Hilfsbereitschaft in der Gesellschaft diese Kinder und Jugendlichen in Österreich aufgenommen wurden. Wir haben eine Vielzahl an Maßnahmen gesetzt, um die ukrainischen Kinder und Jugendliche in der Schule zu unterstützen. Einige dieser Maßnahmen haben wir einmal für das letzte Schul- bzw. Studienjahr eingeführt, um zu erproben wie sie angenommen werden. Und wir sehen: diese Maßnahmen wirken! Daher werden wir sie verlängern.“

Zitat Abg. z. NR. Sibylle Hamann:

"Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche machen Österreich vielfältiger und reicher an Erfahrungen. Dennoch ist es immer eine Herausforderung, wenn viele geflüchtete Kinder gleichzeitig an den Schulen aufgenommen werden. Doch unser Bildungssystem lernt und entwickelt sich weiter. Die Kinder, die 2015 nach Österreich geflohen sind, gehen inzwischen längst ihre Bildungswege. Wir werden alles dafür tun, damit das nun auch den ukrainischen Kindern gelingt. Weil wir in Österreich jedes Kind und seine Talente brauchen."

Fakten & Maßnahmen im Überblick

- Im vergangenen Schuljahr haben wir bereits **über 11.000 ukrainische Kinder** in unser österreichisches Schulsystem integrieren können. Mittlerweile gehen wir von über 16.000 ukrainische Kinder und Jugendliche in Österreich aus.
- Das BMBWF bereitet sich auf bis zu **50.000 ukrainische Kinder und Jugendliche** in Österreich im kommenden Schuljahr vor.
- Es ist aber auch klar: **Die Entwicklung der Flüchtlingszahlen ist volatil**. Aus diesem Grund sind eine umfassende Vorbereitung und die Sicherung der Maßnahmen immens wichtig.
- Daher gilt der Grundsatz: **Wir setzen bei unseren Maßnahmen im Schuljahr 2022/23 auf Kontinuität**. Jene Maßnahmen und Instrumente, mit denen wir bereits im letzten

Schuljahr gearbeitet haben wollen wir auch im kommenden einsetzen und gegebenenfalls weiterentwickeln.

- **Im kommenden Schuljahr werden die Bestimmungen der österreichischen Schulpflicht uneingeschränkt zur Anwendung kommen.**

Das wird im Rahmen eines Rundschreibens noch einmal festgehalten.

- Auf freiwilliger Basis werden gleichzeitig Möglichkeiten eingeräumt, dass Schülerinnen und Schüler der **Ukraine in unterrichtsfreien Zeiten an den Schulen die schulische Infrastruktur nutzen können, um dem Online-Unterricht aus der Ukraine zu folgen.**
- **Weitere Deutschförderklassen werden dort wo es sinnvoll ist eingerichtet**
Bis jetzt konnten **211 Deutschförderklassen eingerichtet werden in Österreich.**
- Zudem wird **eine muttersprachliche Unterstützung – sei es durch Freigegegenstände oder die Anstellung von ukrainischen Pädagoginnen und Pädagogen - gewährleistet.**
- Das BMBWF prüft derzeit, inwieweit den Schülerinnen und Schülern ihre **ukrainischen Zeugnisse in Österreich anerkennen** können. Dazu ist ein Konzept gerade in Arbeit.
- Im Rahmen des Projekts „**Wir verstehen uns!**“ wurden seit Beginn des Ukraine Krieges bereits **mehr als 7.200 Minuten gedolmetscht.**
- **Das Projekt weiterlernen.at wird verlängert. Dabei konnten noch einmal 5 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (REACT) lukriert werden.**
Somit kann dieses wichtige Projekt auch im Schuljahr 2022/23 bis **voraussichtlich April 2023** weiterbestehen.
- **Wir verlängern die Möglichkeit, dass Bildungsdirektionen Menschen aus der Ukraine mit Sonderverträgen als Assistenzkräfte anstellen können**
Diese Regelung wird für ukrainische Pädagoginnen und Pädagogen, Psychologinnen und Psychologen sowie Tagesbetreuerinnen und Tagesbetreuer gelten.
- **Der Personalpool zur Betreuung der ukrainischen Kinder und Jugendlichen soll weiter ausgebaut werden**
 - Die Anzahl der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter konnte bereits **von 120 auf 240 erhöht werden.**
 - In Zukunft sollen vor allem vermehrt Studentinnen und Studenten, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sowie Pensionistinnen und Pensionisten zum Unterrichten ins System geholt werden.
- Wir werden weiterhin die **Möglichkeit zur Einrichtung von Übergangslerngängen schaffen.**
 - Es gibt etwa bereits aus Wien Rückmeldungen, dass man dieses Angebot in Zukunft vermehrt nutzen will
 - Daher wird die Einrichtung von Übergangslerngängen auch **im kommenden Schuljahr 2022/23** weiter angeboten werden.
- **Wir werden dislozierte Klassenzentren einrichten**

- Auf Grund der hohen Anzahl an ukrainischen Kindern werden Bundesschulen die Möglichkeit erhalten an nahe der Schule gelegenen Örtlichkeiten dislozierte Klassen zu eröffnen und zu führen.
- **Dabei ist ein ausgeglichener Mix an unterschiedlichen Klassen wichtig:** So können sowohl Deutschförderklassen sowie auch ordentliche Klassen oder Übergangslehrgänge als dislozierte Klassenzentren eingerichtet werden.
- **Auch im Universitätsbereich werden ukrainische Studierende weiterhin unterstützt:**
- So werden ukrainische Studierende auch im Wintersemester **von den Studienbeiträgen befreit.**
- Zudem konnten wir seit Beginn des Ukraine Kriegs bereits bundesweit mehr als **300 Ernst-Mach Stipendien für ukrainische Studierende anerkennen.**
- Die „**Ernst-Mach-Stipendien**“ werden wir aufgrund ihres Erfolgs daher weiter vergeben und so ukrainische Studierende weiterhin finanziell unterstützen.
- **An zahlreichen österreichischen Universitäten werden unterschiedliche Unterstützungs- und Hilfsmaßnahmen angeboten:**
- **Universität Graz**
Die Universität Graz hat eine eigene Homepage eingerichtet, auf der Studieninteressierte aus der Ukraine laufend einen Überblick über Antworten auf aktuelle Fragen angeboten bekommen.
- **TU Wien**
An der TU Wien wurde für ukrainische Studierende das **Projekt „room-TUlearn“ ausgeweitet**, wonach Lehr- und Lernräume für diese Studierenden geöffnet wurden, damit sie ihr Studium über online-Lehre an der Stammuniversität fortführen können.

Nächste Schritte

- HBM Martin Polaschek ist bereits den ganzen Sommer über im **Austausch mit allen Bildungsdirektionen, Verbänden und weiteren Stakeholdern** über die Maßnahmen für das kommende Schuljahr.
- Dabei werden laufend gesetzte Maßnahmen und die aktuellen Entwicklungen der Flüchtlingszahlen evaluiert.
- Wir werden als einen konkreten Schritt **alle Maßnahmen und Rahmenbedingungen in einem eigenen Erlass zusammenfassen.**
Dieser wird dann für das gesamte Schuljahr 2022/23 Gültigkeit haben und an die Bildungsdirektionen übermittelt werden.
- **Die Bund-Länderrunden werden im kommenden Schuljahr weiter fortgesetzt.**
- Zudem wird im Moment **weiteres Informationsmaterial zu diesem Thema erarbeitet und anschließend österreichweit angeboten werden.**